

Vorwort der Verfasserin

Die vorliegende Arbeit stellt die leicht veränderte Version einer Dissertation dar und wurde im Jahr 2007 von der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster als Promotion angenommen. Die Beschäftigung mit dem Thema Haus und Hausbau resultiert aus der Arbeit mit den Siedlungsbefunden und Funden aus Everswinkel-Müssingen im Rahmen meiner Magisterarbeit.

Meinem akademischen Lehrer Herrn Prof. Dr. Dr. hc. T. Capelle, der die Arbeit mit Geduld und Aufmerksamkeit betreute, bin ich zu besonderem Dank verpflichtet. Für ihre Bereitschaft das Zweitgutachten zu erstellen, möchte ich Frau Prof. Dr. E. Stauch herzlich danken.

Der LWL-Archäologie für Westfalen sei für die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und der Grabungsdokumentationen gedankt. Die Materialaufnahme wurde freundlicherweise zwei Jahre mit einem Stipendium des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und der LWL-Archäologie für Westfalen unterstützt.

Für die gute Zusammenarbeit, zahlreiche Diskussionen und sein Engagement habe ich ganz besonders Herrn Dr. Chr. Grünewald von der LWL-Archäologie für Westfalen zu danken. Allen Mitarbeitern der Außenstelle Münster sei zudem für ihre Unterstützung bei allen auftretenden Problemen gedankt. Den Mitarbeitern der Außenstellen Olpe und Bielefeld, hier seien namentlich Herr Prof. Dr. M. Baales, Frau A. H. Schubert M.A. und Herr Dr. D. Bérenger genannt, bei denen ich Einsicht in das Material nehmen durfte, möchte ich danken. Daneben sei besonders K. Bulka, Dr. E. Cichy und A. Pieper gedankt, die mir gestatteten, von ihnen bearbeitete Befunde in dieser Arbeit aufzunehmen.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Kommilitonen U. Lehmann und D. Peters, die das mühevollen Korrekturlesen zu großen Teilen übernommen haben.

Abschließend möchte ich besonders Herrn K. Bulka und seiner Familie danken, die mich mit ihrer Hilfe und ihrem Verständnis bei allen meinen Vorhaben immer unterstützt haben.

Angelika Speckmann